

Öko-sorpe  
Rundbrief 35  
Oktober 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie haben in den Herbstferien ein paar erholsame Tage und etwas Muße, auch vielleicht zum Lesen dieser Zeilen mit Hinweisen auf zwei interessante Sachen.

1. Kürzlich hat der Ruhrverband den Ruhrgütebericht 2014 veröffentlicht, der neben anderen lesenswerten Inhalten auch wieder einmal eine ausführliche Darstellung der letzten Sorpe-Untersuchungen enthält (S. 72 - 79). Sie finden diesen Bericht im Internet unter [http://www.ruhrverband.de/fileadmin/pdf/presse/wissen/Ruhrguetebericht\\_2014.pdf](http://www.ruhrverband.de/fileadmin/pdf/presse/wissen/Ruhrguetebericht_2014.pdf)

2. Ein Hinweis auf ein Mitmach-Projekt, das Sie vielleicht interessieren könnte. Vielleicht haben Sie auch Interesse, selbst dabei mitzuwirken oder es mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu thematisieren (Anmeldeschluss allerdings in Kürze!). Es dreht sich dabei um die Frage, inwieweit unsere Gewässer in der Lage sind, auch nachts Kohlenstoffdioxid zu binden. Aber - nachts Respiration, tags Fotosynthese, so steckt es in unseren Köpfen. Nun ist aber "Nacht" heutzutage in vielen besiedelten Gebieten nicht mehr die gleiche Nacht, wie in früheren Zeiten. Es gibt Algen, denen zur Fotosynthese wahrscheinlich bereits das Mondlicht reicht! Auch kann nächtliches Licht möglicherweise regulatorische Effekte bewirken. Experimentell wurde ermittelt, dass Lebensgemeinschaften, die in Gewässern unter Straßenlaternen leben, mehr Schwachlicht-autotrophe Organismen enthalten als die, bei denen es nachts dunkel ist. Auch gibt es z.B. Cyanobakterien, bei denen u.a. der Chlorophyll-Gehalt vom nächtlichen Schwachlicht beeinflusst wird.

Um diese möglichen Zusammenhänge in größerem Umfang zu erforschen, hat das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin (IGB) dazu ein Projekt aufgelegt und ruft auf, daran mitzuwirken. Ich füge deswegen diesen Aufruf des IGB im Wortlaut ein. Vielleicht haben Sie (zusammen mit Ihrem Kurs?) Interesse an einer Mitarbeit?

So, und jetzt erst Mal schöne Rest-Herbstferien!

Ihr

R. Müller

-----  
-----  
-----  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ob Laie oder Profi: Werden Sie Zukunftsforscher für ein Gewässer vor Ihrer Haustür und unterstützen Sie ein Projekt des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei!

Was haben unsere Gewässer mit dem globalen Klima zu tun? Wir wollen wissen, ob und unter welchen Bedingungen Gewässer klimarelevantes Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) aufnehmen oder ausatmen. Wir möchten die Zukunft unserer Gewässer erforschen. Im Fokus stehen fast 9000 km<sup>2</sup> Wasserfläche. Deshalb brauchen wir viele Helfer! Im Rahmen des Projekts „Tatort Gewässer – dem CO<sub>2</sub> auf der Spur“ rufen wir Groß und Klein dazu auf, einmal im Zeitraum vom 2. bis zum 15. November Proben aus den Gewässern vor ihrer Haustür zu entnehmen. Die gewonnenen Daten sollen helfen, den CO<sub>2</sub>-Anstieg und die Biodiversität in deutschen Binnengewässern besser einzuschätzen.

Wie können Sie uns unterstützen? Weg vom Schreibtisch, rein in die Gummistiefel und mitmachen! Vorkenntnisse brauchen Sie dafür nicht. Unter [www.tatortgewaesser.de](http://www.tatortgewaesser.de) können Sie Ihr Forschungsgewässer anmelden und ein kostenloses Probenahmepaket anfordern. Sie dürfen natürlich mehrere Gewässer oder ein Gewässer an unterschiedlichen Stellen beproben. Ihr Gewässer sollte gut zugänglich sein (flaches Ufer), da Sie neben dem Messen von Wassertemperatur, pH-Wert und Lichtverschmutzung, auch Wasser- und Sedimentproben entnehmen sollen. Anmeldeschluss ist der 20. Oktober.

Unser Bürgerwissenschaftsprojekt „Tatort Gewässer – dem CO<sub>2</sub> auf der Spur!“ ist im April 2015 in Berlin unter dem Dach des Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei gestartet. Weitere Hintergrundinformation zum Projekt finden Sie unter [www.tatortgewaesser.de](http://www.tatortgewaesser.de) und auf [facebook.de](https://www.facebook.com/tatortgewaesser). Falls Sie Hilfe beim Anmelden benötigen oder Fragen zum Projekt haben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf.

Viele Grüße vom „Tatort Gewässer“

Ihre Katrin Premke und Katja Felsmann

Diese E-Mail dürfen Sie gerne an Interessierte

(Bürger-)Wissenschaftler weiterleiten. Im Anhang befindet sich der Flyer zu unserem Projekt.

Kontakt:

Projektleitung: Dr. Katrin Premke

Koordinatorin: Katja Felsmann

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin e.V. (IGB)

Müggelseedamm 310

D-12587 Berlin

E-Mail: [tatortgewaesser@igb-berlin.de](mailto:tatortgewaesser@igb-berlin.de)

Tel: +49 (0)30 64181 943

[www.tatortgewaesser.de](http://www.tatortgewaesser.de)

<https://www.facebook.com/pages/Tatort-Gew%C3%A4sser-dem-CO2-auf-der-Spur/905016656203853>